

Ausländerbeirat Neu-Isenburg

Sarantis Biscas,
Vorsitzender des Ausländerbeirates



WIR Isenburger

Liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,

auch in dieser Ausgabe des Isenburgers ist die Corona-Krise allgegenwärtig. Vieles, was uns selbstverständlich erschien, muss überdacht werden oder bedarf eines größeren Aufwands. Aber sie lässt uns auch über vermeintlich Selbstverständliches nachdenken, und plötzlich erscheint das eine oder andere nicht mehr wirklich wichtig.

In der letzten Ausgabe hatten wir Sie eingeladen, nicht nur die negativen Erfahrungen zu erinnern, sondern auch das Positive in der aktuellen Situation zu sehen.

Wir haben uns in unserer Stadt umgesehen und erstaunliches erfahren.

Wir haben viele Menschen gesehen, die ohne Murren die Nasen- Mundschutzmasken mit einer Selbstverständlichkeit in der Öffentlichkeit und in den Geschäften getragen haben, um gegenseitig Rücksicht und Vorsicht walten zu lassen. Die Hugenottenhalle zeigt sogar in einer Ausstellung von Neu-Isenburger*innen eingereichte Selfies mit Maske und findet viel Zuspruch und Begeisterung.

All das lässt uns oftmals über diejenigen hinwegsehen, die die Masken gar nicht oder aus »Protest« am Kinn oder unter der Nase tragen. Unschön wurde es leider immer wieder, wenn wir diejenigen darauf aufmerksam machten, da wurde man schnell beschimpft oder aggressiv angegangen. Das ist überhaupt eine, wie wir meinen, unangenehme Begleiterscheinung, die wir nicht außer Acht lassen sollten. Bei einigen scheinen Rücksichtnahme, Verständnis und

der Wille zum friedfertigen und wertschätzenden Zusammenleben mit der Dauer der Coronapandemie immer weiter abhandengekommen zu sein. Auch die Bereitschaft den eigenen Müll, der bekanntlich in Zeiten von Corona beachtlich gestiegen ist, im öffentlichen Raum nicht einfach hinzuwerfen, ist leider überall – und das nicht nur in Neu-Isenburg – gesunken. Viele Straßen und Plätze sind stille Zeugen dieser Entwicklung und lassen uns ratlos zurück.

Aber wir haben auch viel Schönes gesehen, das uns optimistisch gestimmt hat. Menschen, die füreinander einkaufend gegangen sind, die füreinander gesungen haben, Masken genäht und verschenkt haben. Nachbar*innen, die gefragt haben, wie es den anderen im Haus geht, Unterstützung und Hilfe werden wieder für viele selbstverständlich.

In Mitmachgärten treffen sich – wenn auch auf Abstand – Menschen. Die verschiedenen Generationen nehmen einander wieder mehr wahr, jung hilft alt, Gesunde achten auf Gefährdete. Es ist viel Solidarität entstanden.

Wir als Ausländerbeirat glauben, dass gerade die Solidarität auch zukünftig von besonderer Bedeutung für uns Menschen sein wird.

Und wir haben das Engagement unseres Bürgermeisters, des Ersten Stadtrates, der Stadtverordnetenvorsteherin

und der Verwaltung gesehen. Deshalb sind wir optimistisch. Wenn wir alle gemeinsam bemüht sind, füreinander da zu sein und einander beizustehen, werden wir die zukünftigen Aufgaben meistern.

Viele Herausforderungen warten auf uns als Zivilgesellschaft. Sei es der Klimawandel, oder die Themen Flucht, Rassismus, Rechte Hetze oder die Armut in vielen Teilen der Welt. Wir haben viel zu bewältigen und müssen neue Wege des solidarischen Miteinanders finden und lernen darauf zu achten, dass wir unseren Wohlstand nicht auf Kosten anderer, der Natur oder der Lebensräume vieler Menschen und Tiere sichern.

Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sind groß und wir stehen noch ziemlich am Anfang, aber gemeinsam lässt sich viel zum Positiven bewegen.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven und wertschätzenden Austausch mit Ihnen. Sprechen Sie uns an oder nehmen Sie an einer unserer Ausländerbeiratssitzungen teil.

Comicausstellung »Ich.Du.Wir« – Comics über erlebte Vielfalt

In der Zeit vom 18. Mai bis 4. Juni 2020 zeigten der Ausländerbeirat und die Stadtverordnetenvorsteherin im Eingangsbereich des Rathauses die Ausstellung »Ich.Du.Wir« – Comics über erlebte Vielfalt der



Berliner Künstlerin Tuffix alias Soufeina Hamed. Gezeigt wurden 19 Comics über Alltagssituationen interkultureller und interreligiöser Begegnung. Eine wahrlich sehenswerte Ausstellung, die nun ihren weiteren Weg als Wanderausstellung genommen hat.

In eigener Sache

Wenn Sie oder jemand in ihrem Freundeskreis Rat braucht, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir stehen Ihnen tatkräftig zur Seite oder helfen Ihnen, den richtigen kompetenten Gesprächspartner / die richtige Gesprächspartnerin für ihr Anliegen zu finden.

Kontakt: Tel. 06102-241-807

Gerne stehen Ihnen meine Kollegin Teresa Rizzo und ich auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Teresa Rizzo: 06102-4291
Sarantis Biscas: 06102-34384
oder mobil: 0172-6958664.

Wir wünschen Ihnen allen - trotz der vielen neuen Herausforderungen - alles Gute. Halten Sie Abstand, tragen Sie ggf. ihre Masken und bleiben Sie freundlich zueinander.

Blieben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Ihr
Sarantis Biscas

Unsere Reihe: Was bedeutet eigentlich ...?

Heute: Resilienz

Unter **Resilienz** (von lateinisch *resilire* ‚zurückspringen‘, ‚abprallen‘) oder **psychischer Widerstandsfähigkeit** versteht man die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen.